

Die Beauftragte des Landes Brandenburg  
zur Aufarbeitung der Folgen  
der kommunistischen Diktatur

## Filmreihe Zeitschnitt 2023

Aufbruch und Abgrund. Leben mit dem Stalinismus



„Roman einer jungen Ehe“, Foto: ParkCircus

Filmveranstaltung

**9. Mai 2023, 18:00 Uhr**

**Kulturzentrum DAS HAUS**

Kastanienallee 21

14913 Niedergörsdorf OT Altes Lager

Eintritt 3 Euro

FILMMUSEUM POTSDAM

Vor 70 Jahren verstarb im März 1953 der sowjetische Diktator Josef W. Stalin. Sein Tod erschütterte die alte Ordnung und sorgte für Verunsicherung und Orientierungslosigkeit, Hoffnung und Widerstandskraft. Kurz danach brach in der DDR der Volksaufstand des 17. Juni 1953 aus.

Stalinistischer Terror und Gewalt lebten auch nach Stalins Tod weiter fort. Viele dieser widersprüchlichen Entwicklungen, Erwartungen und Enttäuschungen wurden in Filmen verarbeitet, einige davon präsentieren wir in der diesjährigen, zwölften Zeitschnitt-Reihe. Thematisch knüpft sie an die Vorjahres-Reihe an und vertieft die Beschäftigung mit den 50er Jahren im Osten.

## Roman einer jungen Ehe

DDR 1952, 102 min, Spielfilm, FSK: ab 6 Jahren

R: Kurt Maetzig

D: Yvonne Merin, Hans-Peter Thielen, Willi A. Kleinau

Neben den beiden Thälmann-Filmen war „Roman einer jungen Ehe“ sicher die demagogischste Regiearbeit Kurt Maetzigs. Mit der geteilten Stadt Berlin als Kulisse inszenierte er eine Beziehungsgeschichte, die wiederum die deutsche Teilung in sich trägt. Agnes ist vom Aufbau der Neuen Zeit beflügelt, während Jochen noch stark im Alten behaftet bleibt. Sie lebt im Osten, er im Westen. Beide arbeiten in der Kultur. Zunehmend entfremden sie sich. Die dritte Hauptrolle im Film spielt die Stalinallee. Die Einweihung eines wichtigen Bauabschnitts wird zum pathetischen Finale.

*Vor dem Film erfolgt eine Einführung durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.*

Die Beauftragte des Landes Brandenburg  
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur  
Hegelallee 3, 14467 Potsdam  
Telefon: 0331 / 23 72 92 – 0  
aufarbeitung@lakd.brandenburg.de  
www.aufarbeitung.brandenburg.de